

Das erste Quartal 2018 war wieder mit vielen Terminen gefüllt:

Zum **13. Neujahrsempfang** konnte der Vorsitzende des Bürgerrings, Olaf Cordes, über 100 Rixbecker im Freizeitzentrum begrüßen. Ortsvorsteherin Margret Vossebürger gab einen Überblick über die Perspektiven für Rixbeck für das Jahr 2018. Für Unterhaltung sorgte die Kapelle „*Spontan und Ungezwungen*“ aus Dedinghausen und für das leibliche Wohl – wie gewohnt- der Bürgerring.

Das **3. Karnevalsfrühstück** im FZ am Karnevalssonntag war mit 92 Personen wieder voll besetzt. Viele kamen kostümiert und der Vorstand des Bürgerrings bekam für das selbst erstellte Buffet viel Lob. Als kleine „Einlage“ überreichte die Ortsvorsteherin an Berti Hense, der im letzten Jahr in einer spontanen Blütenrede dem Orga-Team dankte und lediglich „Hühnersuppe“ vermisste, diese als Instantpackung.



Mit viel Liebe zum Detail organisierte das „Disco-Team der 80ziger Jahre“ die **4. Disco-Revival-Party**. Neben einem Opel Manta gab es noch andere Objekten aus den 80zigern zu sehen. 184 Personen kamen zu der Veranstaltung und davon ein Großteil in entsprechender Kleidung.



Die **Jahreshauptversammlungen** der Vereine konnten alle ohne Probleme abgehalten und die anstehenden Wahlen jeweils mit gutem Erfolg durchgeführt werden. Beim **Sportverein Alpinia Rixbeck** wurden die weiteren Weichen für eine Fusion mit Dedinghausen gestellt. Am gleichen Abend übrigens auch bei Blau-Weiß Dedinghausen. Die Verhandlungen werden fortgeführt und Blickpunkt wird weiter berichten, sobald Neues bekannt wird.

Bei der **Bürgerringversammlung** berichtete die Ortsvorsteherin über den überraschenden Beschluss zum Gewerbegebiet Wasserturm Ost. (s. dazu auch den Kommentar des Blickpunkt-Teams)



Am Sonntag, **1. April 2018** wird um 19.00 Uhr das **Osterfeuer** am Schützenplatz entzündet.

Die Bevölkerungsentwicklung Rixbecks zeigt gegenüber dem Vorjahr nur sehr geringfügige Veränderungen. Rixbeck hatte zum Jahreswechsel **1 123 Einwohner** (555 männlich und 568 weiblich), das waren 15 Personen weniger als im Vorjahr. Auffällig: Die Zahl der Schulkinder (6-14) verringerte sich um 16%! Die Aufteilung auf die einzelnen Altersgruppen zeigt die Tabelle:

Alter	0-5	6-14	15-19	20-39	40-64	Ü 65
Anzahl	43	69	79	226	470	236

2. Geologische Voraussetzungen für den Betrieb von Ziegeleien

In und um Rixbeck gab es viele Ziegeleien. Die hier direkt an der Geländeoberfläche verbreiteten Lehm- und Mergelschichten waren nämlich die Grundstoffe für die Ziegelherstellung.

Geologisch gesehen gehört das Gebiet um Rixbeck zum Münsterländer Kreidebecken. Das ist eine geologische Struktur, die vom Teutoburger Wald im Nordosten bis zum Haarstrang im Süden reicht und sich im Westen bis in die deutsch-niederländische Grenzregion erstreckt. Sie ist aus 70 bis 145 Mio. Jahre alten Gesteinsablagerungen aus der Kreide-Zeit aufgebaut. In ihrem Zentrum liegen die Schichten flach, zu den Rändern hin sind sie etwas aufgerichtet, im Teutoburger Wald sogar sehr steil gestellt (z. B. bei den Externsteinen), so dass sich insgesamt eine schüsselförmige Struktur ergibt. Rixbeck liegt in einer Region, wo die mächtige Emscher-Formation verbreitet ist. Erst weiter nördlich, im Raum Beckum, sowie südlich der Linie Unna – Soest – Erwitte – Geseke ändern sich die Gesteine.

Vor 100 Millionen Jahren, in der mittleren Kreidezeit, begann eine große Meeresüberflutung, die von Norddeutschland ausgehend das gesamte Münsterland bis hin zum Sauerland im Meer versinken ließ. Zunächst lagerten sich hellgraue bis weiße Kalksteine ab. Sie bilden heute den Haarstrang und werden bei Erwitte und Geseke zur Zementherstellung gewonnen. Danach – vor etwa 87 Millionen Jahren beginnend – folgen die grauen Mergelablagerungen der Emscher-Formation, auch Emscher-Mergel genannt, die auch den Raum Rixbeck prägen. Es sind ebenfalls Ablagerungen des kreidezeitlichen Meeres, sozusagen zu Stein gewordener grauer Meeresschlamm. Mergel ist dabei ein Mischgestein aus den Komponenten Ton und Kalk, manchmal auch mit etwas Sand. Es können neben Tonmergel- (reich an Ton) auch Kalkmergelschichten auftreten, die dann meist eine etwas hellere Farbe haben. Fossile Reste von Meeresorganismen wie Muscheln, Ammoniten oder Belemniten sind dafür eindeutige Zeugnisse. Bei Rixbeck ist die Emscher-Formation ungefähr 200 m mächtig. Nach Süden wird sie immer dünner und keilt am Hellweg aus. Nach Norden nimmt sie hingegen an Mächtigkeit noch zu und kann maximal bis zu 2000 m erreichen.

Im Bereich Rixbeck ist der Emscher-Mergel oft schon direkt an der Oberfläche verbreitet, und zwar in den Rixbecker Alpen, im Rixbecker Feld, in der Walachei und südlich von Esbeck. Die Vorkommen dort haben ein Alter von 85 bis 86 Millionen Jahren, was entsprechende Fossilienfunde belegen. Das Besondere an den Mergelschichten in den Höhen um Rixbeck ist eine insgesamt etwas härtere Gesteinsart als in der weiteren Umgebung, die zur Herausmodellierung der dortigen morphologischen Erhebungen geführt hat. Die besondere Härte des Gesteins dürfte auf einen relativ hohen Anteil von verteilter Kieselsäure zurückzuführen sein, der auf Bestandteile von Kieselschwämmen (Schwammnadeln) zurückzuführen ist.

Neben der kreidezeitlichen Meeresüberflutung hat in der jüngeren Erdgeschichte auch die Eiszeit den Raum Rixbeck geprägt. Vor etwa 200 000 Jahren war das gesamte Münsterland von einer mächtigen Eisschicht bedeckt. Die nach Süden wandernden Gletscher haben an ihrer Basis das Gestein aus dem Untergrund abgehobelt, vor sich und unter sich weiter geschoben und fein zermahlen. Es entstand die Grundmoräne, auch Geschiebelehm genannt, eine Mischung aus Ton, Schluff und etwas Sand sowie Findlingssteinen, meist von braungrauer oder grauer Farbe. Sie enthält alles an Gesteinsmaterial, mehr oder weniger fein zermahlen, was das Eis auf seinem Weg von Skandinavien aus überfahren hat, unter anderem auch abgehobeltes Material aus der Emscher-Formation. Von Skandinavien und aus dem Teutoburger Wald wurden kleine und große Steine in unseren Raum befördert, sogenannte Findlinge. Der große Findling, welcher bei Klein-Bethlehem gefunden wurde und im Ortszentrum platziert worden ist, stammt aus dieser Zeit.

Nach dem Abschmelzen des Eises und dem Abfluss der Wassermassen blieb die Grundmoräne zurück. Oft ist sie ebenfalls als Rohstoff für die Ziegelherstellung geeignet. Bei Rixbeck überlagert diese eiszeitliche Ablagerung die Mergelsteine der Emscher-Formation meist nur in einer Mächtigkeit von einigen Dezimetern. Die zahlreichen Geschiebefunde

und Findlinge haben in früheren heimatkundlichen Darstellungen aber zu der Fehlinterpretation geführt, die Rixbecker Alpen seien insgesamt eine Grundmoräne.

Für die flachkuppenartigen Erhebungen und markanten Kuppen und Rücken bei Rixbeck hat der Volksmund die Bezeichnung Rixbecker Alpen gefunden, in einer geologischen Karte werden sie dagegen als „Rixbecker Schweiz“ bezeichnet.

Im frischen, unverwitterten Zustand besteht der Emscher-Mergel aus Ton- und Kalkmergelstein. Im Laufe von Millionen Jahren ist der Mergel in der Nähe der Geländeoberfläche aber meist verlehmt und entkalkt. Niederschlagswasser trat durch feine Klüfte in den Mergel ein. Dabei wurde der Kalk gelöst und das Gestein aufgelockert. Diese Verlehmung reicht nur einige Meter in den Untergrund, so dass zu Beginn der Ziegelherstellung lediglich die obere Schicht – zusammen mit der überlagernden Grundmoräne – benutzt werden konnte.

Später konnte man auch durch Mischung von Mergel und Lehm Steine herstellen. *Die Ziegelei Pehle hatte in den letzten Jahren ihres Bestehens damit Probleme, da die Qualität der Steine mit dem Mergel aus dem Gebiet zwischen Dahlgartenweg und der Straße am Wasserturm nicht ausreichend gut waren. Damals wurde auf dem Gelände östlich des Hohen Weges (Liebfrauenweg Richtung Bökenförde) eine neue Lehmgrube erschlossen. Das Problem der Qualität des Grundmaterials war auch ein wichtiger (aber nicht der einzige) Grund für die Schließung der Ziegelei 1962.*

Südlich von Klein-Bethlehem finden sich neben dem Tonmergel auch Bereiche mit Kalkablagerungen. Je weiter südlich man kam, desto größer wird der Kalkanteil. Richtung Bökenförde heißt das Gelände daher auch "Auf dem Kalke".

Von 1930 –1939 baute die Firma Schulte-Thiemeyer aus Rixbeck nahe der Wohnbebauung am Wasserturm Kalk ab und verkauft ihn zur Bodenverbesserung in den Raum Mastholte-Rietberg.



Ton-Mergelschicht der Rixbecker Alpen (hinter Unterdorf 59, Kußmann)

Literatur:

Geologie und Boden, Geologischer Dienst NRW, Krefeld 2016

Geologie im Münsterland, Krefeld 1995

Die Naturlandschaften des Kreises Lippstadt, Lippstadt 1968

Geologische Karte 43316 Lippstadt, Krefeld 1995

Geologische Karte NRW 4316 Lippstadt, Erläuterungen, Krefeld 1995

Ein besonderer Dank gilt Herrn Dr. Hiß vom Geologischen Dienst NRW für vielfältige Anregungen, Hilfen und Präzisierungen.



SCHÜTZENVEREIN RIXBECK e.V.



1860

Rixbeck im März 2018

Zu unserem Osterfeuer am 01.04.2018 19:00 Uhr am Schützenplatz Rixbeck laden wir recht herzlich ein. Wie immer ist für das leibliche Wohl gesorgt.

Vom 12. Bis 14. Mai 2018 feiern wir unser Schützenfest.

Die Vorbereitung für das Schützenfest in Rixbeck laufen auf Hochtouren. Für unser Königspaar Hans-Achim und Manuela Henkemeier neigt sich die Regentschaft dem Ende zu. Das Königspaar konnte viele schöne Stunden mit ihrem tollen Hofstaat verbringen, so freuen sie sich auf das diesjährige Schützenfest in Rixbeck.

25-jähriger Jubelkönig in diesem Jahr ist Wolfgang Mintert und 40-jähriges Jubelpaar Georg und Toni Brandt.

Vom 12. bis 14. Mai sind alle Rixbecker Bürger eingeladen, gemeinsam mit ihren Freunden und Bekannten und allen Gästen von nah und fern, auf unserem Festplatz am Fuße der Rixbecker Alpen ein paar schöne Stunden zu verbringen. Die musikalische Begleitung wird, wie schon in den letzten Jahren das Tambourkorps aus Verne, der Musikverein Upsprünge, das Tambourkorps aus Langeneicke und die Tanzband Flair übernehmen.

Am 28. April um 17:00 findet das diesjährige Jungschützenkönigsschießen auf unserem Schützenplatz statt. Niklas Ferch sicherte sich im letzten Jahr die Königswürde. Das diesjährige Kinderkönigswerfen findet am Schützenfestsonntag um 16:30 auf dem Schützenplatz statt.

Zur letzten Versammlung vor dem Schützenfest sind alle Schützenbrüder am 29.04.2018 ab 10 Uhr herzlich eingeladen.

Und hier noch ein paar anstehende Termine:

31.03.	09:00 Uhr	Arbeitseinsatz auf dem Schützenplatz
31.03.	17:00 Uhr	Ostereierschießen am FZ
01.04.	19:00 Uhr	Osterfeuer am Schützenplatz
14.04.	15:00 Uhr	Bundesdelegiertentagung des SSB in Attendorn
28.04.	09:00 Uhr	Arbeitseinsatz auf dem Schützenplatz
28.04.	17:00 Uhr	Jungschützenschießen auf dem Schützenplatz
29.04.	10:00 Uhr	Mitgliederversammlung und Vorexerzieren am FZ
05.05.	13:30 Uhr	Treffen zum Grünholen am FZ
09.05.	19:00 Uhr	Kranzbinden auf dem Hof Schulte-Thiemeyer
11.05.	15:00 Uhr	Arbeitseinsatz auf dem Schützenplatz
12.05.	09:00 Uhr	Arbeitseinsatz auf dem Schützenplatz
12.05. – 14.05.		Schützenfest in Rixbeck
15.05.	10:00 Uhr	Arbeitseinsatz auf dem Schützenplatz

Info!

Im Flyer für das Schützenfest ist die falsche Uhrzeit für die Kirchmesse am Samstag eingetragen, diese beginnt um 17:00 Uhr.

Oberst:
Josef Jungemann
Unterdorf 102
59558 Lippstadt
Tel: 02941- 21500

Rechnungsführer:
Antonius Jungemann
Unterdorf 59a
59558 Lippstadt
Tel: 02941 - 23469

Schriftführer:
Nicolai Schindler
Unterdorf 24
59558 Lippstadt
Tel: 02941 - 13335

Pressemitteilung: Ehrungen bei der Löschgruppe in Rixbeck

Auf zahlreiche Aktivitäten im vergangenen Jahr konnte jetzt Löschgruppenführer Thomas Schütte anlässlich der Jahresdienstbesprechung der Löschgruppe Rixbeck im Freizeitzentrum zurückblicken.

Neben zahlreichen Übungsabenden und zwei Zugübungen in Bökenförde und Dedinghausen, fand wieder ein Übungstag für den Löschzug 5 (Löschgruppen Bökenförde, Dedinghausen und Rixbeck) in Rixbeck statt. Einige Rixbecker Bürger informierten sich über die Arbeit und den Leistungsstand der Feuerwehr. Wie jedes Jahr nahm die Löschgruppe erfolgreich am Leistungsnachweis, diesmal in Bad Sassendorf teil.

Weitere Aktivitäten waren die Sicherstellung des Brandschutzes beim Osterfeuer des Schützenvereins auf dem Schützenplatz, die Absicherung des St.-Martinsumzuges, die Sperrung von Straßen in Absprache mit der Polizei bei den Schützenfesten in Dedinghausen und Bökenförde und der jährliche Besuch des Kindergartens im Rahmen der Brandschutzerziehung.

Die Rixbecker Wehrleute wurden zu 13 Einsätzen gerufen, darunter vier Zimmerbrände und ein schwerer Verkehrsunfall mit fünf eingeschlossenen, teils eingeklemmten Fahrzeuginsassen in Bökenförde und ein Großeinsatz in der LWL-Klinik in Eickelborn. Im Jahr 2016 waren es zehn Einsätze.

Jörn Hoppe, Marco Di Nuzzo und Marc Berensmeier haben im vergangenen Jahr die Grundausbildung erfolgreich bestanden. Anschließend absolvierten Marco Di Nuzzo und Marc Berensmeier den Atemschutzgeräteträgerlehrgang. Marc Berensmeier und Sebastian Dietz absolvierten den Sprechfunkerlehrgang. Manfred Berensmeier absolvierte im vergangenen Jahr einen Technische Hilfe Wald-Lehrgang. Jonas Weber wurde zum Maschinist ausgebildet. Frederic Schmidt und Michael Mintert nahmen an einer Fortbildung im Bereich der Absturzsicherung teil.

Unter dem Punkt Grußworte bedankten sich der stellv. Wehrführer Guido Pfahlberg, Zugführer Helmut Berensmeier und die Ortsvorsteherin Margret Vossebürger für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.

Für die erfolgreiche Teilnahme am Leistungsnachweis in Bad Sassendorf konnte Gruppenführer Thomas Schütte das Leistungsabzeichen in Bronze für die 1. Teilnahme an Jörn Hoppe und Marc Berensmeier überreichen.

Rixbecker Dampfziegelei Pehle & Cie

Ich hatte die Absicht für Blickpunkt Rixbeck über die Ziegelei zu schreiben. Mittlerweile habe ich rund 2000 Seiten Akten gefunden und bin dabei diese auszuwerten. Zum jetzigen Zeitpunkt umfassen meine Notizen schon rund 50 Seiten.

Mir stehen alle Lohnbücher von 1914 bis zum Ende der Ziegelei 1963 zur Verfügung. Darin sind alle Mitarbeiter namentlich aufgeführt mit Arbeitsleistung, Lohn und Abgaben. Das sind rund 1200 Seiten und einige hundert beiliegende Zettel. Deutlich wird auch die Bedeutung für Rixbeck und die Stellung der Ziegelei als Treffpunkt vieler Rixbecker aller Generationen. Sichtbar wird auch die besondere Stellung der Familie Marke in der Ziegelei. Der erste und auch der letztes Name im Lohnbuch heißt Marke. Die Adresse der Ziegelei war Unterdorf 19; ist es nicht ein merkwürdiger Zufall, dass dieses heute meine Anschrift ist?

Die Verträge aus der Gründungszeit, Geländekauf und die Baupläne und Genehmigungen konnte ich auswerten. Vorhanden sind auch die Unterlagen zum Lehmbabbau und die Abrechnungen. Eine Postkarte mit einem Bild der Ziegelei aus den 1920er Jahren (oder früher) ist in Garfeln gefunden worden.

Ich arbeite an den Akten schon seit Sommer 2016. Lebende Mitarbeiter der Ziegelei gibt es nicht mehr, ich habe aber mit eine Reihe älterer Rixbecker viele Gespräche geführt, jedoch ist es mir nicht gelungen, wenigstens ein paar Fotos zur Illustration zu erhalten.

Ich werde nun beginnen, **je nach Fertigstellungsfortschritt**, einzelne Teile zu veröffentlichen. Es ist schon bemerkenswert, dass immerhin 6 Ziegeleien im Umkreis von Rixbeck bestanden haben. Im den nächsten Ausgaben werde ich das noch genauer darlegen (Kapitel 1 meiner Ausarbeitung). Der Grund für die Errichtung dieser Ziegeleien liegt in der Bodenbeschaffenheit. Daher beginne ich in dieser Ausgabe mit „Kapitel 2 Geologische Voraussetzungen für die Entstehung der Ziegeleien“ in dieser Ausgabe.

Hubert Marke

Stern über Bethlehem

mit diesem Titel berichtete der Patriot über die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses. Ein toller Titel als „eye-catcher“. Für die Bewohner dort und für uns Rixbecker klingt das eher wie eine Provokation.

Da soll nun ein Gewerbegebiet ausgewiesen werden, welches hinter Klein Bethlehem beginnend bis an den Rand der Besiedlung im Bereich Dahlgarten – Unterdorf führt. Wie man den Verkehr für dieses Gebiet durch diese verkehrsberuhigte Zone führen kann, scheint völlig abwegig. Eine Verkehrsführung durch das Unterdorf, wie ein Stadtrat der CDU vorschlug, zeugt von großer Unkenntnis der Situation. Beides ist ein „no go“.

Rixbeck wäre dann U-förmig von Gewerbegebieten umzingelt.

Von Norden gibt es Lärm von der Bahn, die ihren Güterverkehr in der Nacht verstärken will. Das Gewerbegebiet Damaschkestraße weitet sich in Richtung der Wohnbebauung Unterdorf aus. Sollte irgendwann einmal der Durchstich über das Uniongelände kommen, wird sich der Verkehr auf dem Roßfeld noch um ca. 50% erhöhen. Im Norden von Rixbeck, westlich der Alpenstraße, befindet sich ein weiteres Gewerbegebiet, nämlich die Hans-Sachs-Straße, die nach Wegzug der Firma Krämer inzwischen wieder mit 5-6 Unternehmen voll belegt ist.

Im Westen verläuft die Umgehungsstraße (B55); sie liefert den Autolärm.

Nun soll im Südwesten der Bebauung das neue Gewerbegebiet Wasserturm- Ost entstehen. Dieser Name ist irreführend. Es müsste **Rixbecker Feld** heißen, denn das ist die offizielle Flurbezeichnung dieses Geländes.

Uns empört diese Planung, vor allem, weil mit dem Argument des Lärmschutzes seit Jahren eine weitere Wohnbebauung in Rixbeck unterbunden wurde. Aus Lärmschutzgründen sind nämlich Baupläne für das Schlingfeld und am Schützenplatz gestoppt worden und auch bei dem nun geplanten Baugebiet östlich der Alpenstraße spielt der Lärmschutz eine große Rolle! Eine Hinterbebauung von Häusern an der Alpenstraße zur Hans-Sachs-Straße ist ebenfalls wegen Lärmschutz abgelehnt worden. Gewerbegebiete hingegen an die Wohnbebauung heranzuführen geht wohl stets problemlos. Man wird dann wieder berechnen, dass der Lärm zwar etwas steigt, aber noch unterhalb der höchst zulässigen Werte liegt. So z.B. bei der Errichtung der Auffahrtsohren Roßfeld/B55 oder bei der Erweiterung des Gewerbegebiets Damaschkestraße.

Nach jetzigem Kenntnisstand sind noch keine Grundstücksverkäufe getätigt worden, sondern erst einmal die Kontakte zu den Eigentümer hergestellt und erste Informationen ausgetauscht worden. Trotzdem: Die Planungen sind für uns einfach nicht hinnehmbar!

Damit es nicht **Nacht über Klein Bethlehem und Rixbeck** wird, sollte man davon Abstand nehmen. Sonst sollten alle Rixbecker sich zu einem **Sturm über Klein Bethlehem** zusammenschließen.

Hubert Marke, Dagmar Stratmann, Marlies Jungemann, Karin Schröder, Margret Vossebürger

Termine II. Quartal 2018

A p r i l			
01.04.	Sonntag	19.00 Uhr	Osterfeuer am Schützenplatz
03.-06.04.			Firmvorbereitung auf der Wewelsburg
09.04.	Montag	7.00 Uhr	Restmüllabfuhr
11.04.	Mittwoch	7.00 Uhr	Biotonne und gelber Sack
18.04.	Mittwoch	7.00 Uhr	Altpapierabfuhr
23.04.	Montag	7.00 Uhr	Restmüllabfuhr
25.04.	Mittwoch	7.00 Uhr	Biotonne und gelber Sack
28.04.	Samstag	17.00 Uhr	Jungschützen-königsschießen auf dem Schützenplatz
29.04.	Sonntag	10.00 Uhr	Schützenversammlung u. Vorexerzieren
M a i			
05.05.	Samstag	13.00 Uhr	Grünholen, Treffpunkt an der Kirche
07.05.	Montag	7.00 Uhr	Restmüllabfuhr
09.05.	Mittwoch	7,00 Uhr	Biotonne und gelber Sack
09.05.	Mittwoch	19.00 Uhr	Kranzbinden auf dem Hof Schulte-Thiemeyer
12.-14.05.			Schützenfest
16.05.	Mittwoch	7.00 Uhr	Altpapierabfuhr
22.05.	Dienstag	7.00 Uhr	Restmüllabfuhr
24.05.	Donnerstag	7.00 Uhr	Biotonne und gelber Sack
J u n i			
02.06.	Samstag	9.00-13.00 Uhr	Sperrmüllbörse
02.06.	Samstag		90 Jahre Tambourkorps Verne, Gastbesuch
04.06.	Montag	7.00 Uhr	Restmüllabfuhr
06.06.	Mittwoch	7.00 Uhr	Biomüllabfuhr und gelber Sack
09-10.06.			Dorglückenfahrt nach Goch u. Nijmwegen
13.06.	Mittwoch	7.00 Uhr	Altpapierabfuhr
16.-18.06			150 Jahre Schützenverein Esbeck
18.06.	Montag	7.00 Uhr	Restmüllabfuhr
20.06.	Mittwoch	7.00 Uhr	Biomüllabfuhr und gelber Sack
23.06.	Samstag		Sommergrillen der Schießriege

Wir gratulieren zur **Kommunion am 15. April 2018**

Hinrichs, Unterdorf - Jasper Schaarmann, Am Wasserturm- Kerstin Jürgensmeier, Auf der Höh
Bruno Lösmann, Haselbusch

Wir gratulieren zur **Konfirmation am 6. Mai 2018**

Viktoria Akimow, Windthorststraße, Christin Piesch, Elsternweg

Achtung:

Alpinia Rixbeck und der Bürgerring bieten zur WM bei deutscher Beteiligung Public Viewing im FZ an

Impressum: Hubert Marke, Marlies Jungemann, Dagmar Stratmann, Karin Schröder, Margret Vossebürger
Auflage: ca. 500 Stück